

Begugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Städtebuch und den Börsen erzielten Kaufgeschäften abgeholte vierzehnlich 4.50, bei gleichzeitiger täglicher Auflistung das Jahr 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzehnlich 4.6. Über abschließend ferner mit entsprechendem Bezeichnung bei den Postbeamten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augsburg, Düsseldorf, Simeon und Rommen, Russland, den Vereinigten, der Europäischen Türkei, Spanien, für alle übrigen Staaten ist der Preis zur unteren Kreiszahl durch die Redaktion dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe: Montag um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Schmiedstraße 8.

Filialen:

Alfred Gähn neun. D. Mann's Sohn,
Untermarktstraße 8 (Paulinen),
South Africa, 14. part. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 659.

Sonnabend den 28. December 1901.

Die deutsche Marine im Jahre 1901.

i. Im ablaufenden Jahre ist die deutsche Kriegsmarine um ein bedeutendes Maß in ihrer Entwicklung vorwärts getragen worden. Als Schiffsmaterial wie an Personal ist eine nicht unerhebliche Vermehrung eingetreten.

Die Zahl der Kriegsschiffe ist von 108 auf 115, die der Torpedoboote von 101 auf 107 gestiegen. Von den sieben neugetroffenen Schiffen waren nicht weniger als vier, nämlich "Wettin", "Johingen", "Schwaben" und "Mecklenburg" Unterklasser einer Division. Von den drei U-Booten waren zwei ("Panther" und "Borussia") Kanonenboote, das dritte endlich ein mit Panzerdeck verkleideter großer Kreuzer ("Prinz Adalbert"). Die Anzahl der Offiziere betrug in dem zu Ende gehenden Jahre 1447 Offiziere und 29 561 Mannschaften, d. h. gegen das Vorjahr nicht 102 Offiziere und 2788 Mannschaften.

Die kriegerische Ausbildung erfolgte vorwiegend an Bord der in Dienst gestellten Schiffe in der Heimat wie im Auslande. Am Jahresende befanden sich 54 Schiffe unter Flotte, davon 23 im Auslande. Der Kern der deutschen Schlachtkreweile bildete das erste Geschwader, das sich unter dem Befehl des Prinzen Heinrich aus 13 Schiffen zusammensetzte, und zwar aus vier U-Booten und einer "Kreuzer-Klasse", vier "Unterklassen" der "Brandenburg"-Klasse ("Wettin", durch "Sachsen" ersetzt) und fünf Kreuzern. Zum ersten Mal waren in diesen Geschwadern alle Unterklassen der neuen "Kaiser"-Klasse zu einer Geschwaderdivision vereinigt. Das Geschwader erweiterte seine heimische Abschaltung der großen Flottenanlagen zur Herstellungsfloote, die dem Befehl des Admirals v. Röder unterstand und am 11. August in Wilhelmshaven zusammentrat. Die Haupt- und Schulmänner fanden bei Danzig im Befehl des Admirals zur Zeit statt. Der Kaiser war außerordentlich mit den Leistungen der Flotte zufrieden, verlieh großes Orden und ernannte den Prinzen Heinrich zu einer der Reiche zum Ehrenkavalier. Auch der Zar ließ es nicht an Auszeichnungen fehlen.

Die vorbereitete Ausbildung der zukünftigen Offiziere und Unteroffiziere erfolgte auf den Schiffen. Sieben von den elf Schlachtkreweilen blieben in heimischen Gewässern, vier traten im Frühjahr in der Heimat, um im Herbst eine größere Serie nach dem Süden anzutreten. Auf einem dieser Schlachtkreweile, auf der das Capitan zur See Württemberg beschäftigte, entstand die Fregatte "Charlotte", der Prinz Adalbert zwischener ersten feste Kriegerausbildung eingestellt. Der Prinz hat vor Offiziersrang, stellte aber den Dienst der Kadetten und höheren zur See. Die Fregatte "Charlotte" verließ Kiel am 21. Mai, ging dann nach Glücksburg, nach dem Absegeln, nach Sonnenmünde und nach Schleswig. Nachdem der Prinz in Stockholm vom 12. bis 16. Juli und in Petersburg vom 19. bis 28. Juli Schiffsabfahrt hatte, trat er die Weiterfahrt über Wladiwostok nach Chantiankow an. Hier mußte er am 6. August wegen Abschlags der Kaiserin Friedrich, für welche die Marine als bald Trainer anlegte, unterbrochen werden. "Charlotte" dampfte sofort nach Bremerhaven, wo am 9. August Adalbert zu den Besichtigungsreisen begann. Am 14. August schiffte er sich wieder in Bremerhaven ein und segelte dann die Reise fort, die ihn zunächst nach England, dann nach Gibraltar in Gibraltar hielt er sich vom 17. bis 21. September auf. Italien, nach Genua und der Tuerk brachte. Im Februar und in März wurde eine Woche Aufenthalt genommen. Dann ging die Reise zurück über Italien nach Genua und Tarent. Von hier aus fuhr er nach Korfu, wo das Weihnachtsfest noch eine deutsche Seite gefeiert wurde. Im Februar wurde der Prinz von dieser ersten größeren Serie in die Heimat zurückgekehrt.

Die Ausbildung der Kadetten und Schiffszüge auf den Schlachtkreweilen nahm ihren normalen Verlauf; besondere Bedeutung haben sie auf einem Artillerieversuch angestellten Versuchen mit der Funkentfernung (System Braun) gewonnen. Die Versuche sind sehr befriedigend ausgefallen und haben zur Einrichtung besonderer Offizierskurse in dieser Technik geführt.

Von den auswärtigen Stationen hat auch im vorjährigen Jahre die offizielle erhöhte Aufmerksamkeit auf sich gezeigt. Mit Rückhalt auf die U-Boote in China war diese Station noch bis zum Frühjahr hinunter mit dem höchsten Kreuzergeschwader besetzt, zu dem gehörten: die erste Division dieses Geschwaders, d. h. die Kreuzer "Fürst Bismarck", "Kaiserman August", "Hercules", "Hanso", "Eckon" und "Irene", seiner die zweite Division, d. h. die vier Unterklassen der "Brandenburg"-Klasse nach Kreuzer "Helo", der kleinen Kreuzer der "Wettin"-Klasse, vier U-Booten, vier Torpedoboote und ein Fahrgang. Sobald die U-Boote in der Hauptroute bezeugt waren, traten die "Brandenburg"-Klasse von Shanghai aus am 1. Juni, die Kreuzer "Gellon" und "Irene" drei Wochen später von Tsinwan aus die Heimat an. Die damaligen Centraudminister Geißler geführte "Brandenburg"-Division, wuchs auch Chinesischen Gewässern, wurde auf der Heimfahrt in Gudow, das am 1. August erreichte, im Auftrage des Kaisers von Preußen bestellt, nach Peking und brachte. Am 11. August traf die Division wieder in Wilhelmshaven ein. Die geplanten Beziehungsleistungen waren ausnahmsweise des Wiederbesuches in der deutschen Heimat nicht mit Rücksicht auf die Kosten (wegen Abschlags der Kaiserin Friedrich) unterblieben. Der Umstand, daß die Division bald nach erfolgter Heimfahrt in die Heimfahrt eintrat und an ihren schwierigen Übungen teilnehmen konnte, bewies die große Leistungsfähigkeit und Bravourhaftigkeit dieser für den Kriegsponct nicht zu geschätzten Schiffe. Gleichwohl sind sie bereits durch die Heimfahrt der Neujahrsüberholung und sollen deshalb umgebaut werden. Der Anfang wird bereits mit S. M. S. "Wettin" in Wilhelmshaven gemacht. "Irene" und "Eckon" erreichten heimlich Wilhelmshaven am 20. September. Als Erfolg für diese beiden Kreuzer ist am 2. December von Wilhelmshaven aus der kleine Kreuzer "Theodor" nach Chosien abgegangen, der seine erste überseeische Reise unternommen.

Einen sehr schweren Stand hatte zuletzt der amerikanische Staat, der seine Schiffe dreißig hundert große Kreuzer "Vincenz". Er lag Anfang Oktober in Puerto Cabello, als es eines Sonntags zwischen einigen an Land befindlichen Unteroffizieren und den Eingeschlossenen zu einer großen Schlägerei kam. Die Anklage, in der die Deutschen zu Unrecht angegriffen waren, ist zugelassen in befreidender Weise erledigt worden. In-

dessen ist zur Verstärkung der amerikanischen Station der kleine Kreuzer "Fulda" am 17. October von Kiel aus in See gegangen und bereit am 17. November in La Guaira ankommen. Auch die Schlachtkreweile "Stein" und "Moltke" haben in den letzten Wochen dort die deutsche Flagge gesetzt.

Von der ostafrikanischen Station ist der kleine Kreuzer "Condor" in die Heimat zurückgekehrt. Er verließ Zanzibar am 3. Januar und traf am 8. März in der Heimat wieder ein.

Auf den deutschen, mit dem Bau von Kreuzerkreweilen beschäftigten Werften berichtete im letzten Jahre eine ansteigende Tätigkeit.

Jede der beiden großen seefesten Werften in Kiel und Wilhelmshaven beschäftigte über 8000 Arbeiter. Auf festeren Werften wurden 1901 in Dienst gestellt: die Linienschiff "Friedrich III." am 6. Mai, "Kaiser Barbarossa" am 18. Juni — diese beiden zum ersten Male —, "Kaiser Friedreich III." nach zweiter Auslieferung am 1. November, "Sachsen" am 24. November, die Küstenpanzer "Gneisenau" und "Lützow", die Kreuzer "Amazon", "Ariadne", "Fulda", "Görlitz", "Jagd", "Kreuzer", "Nixe", "Tetis" und "Wacht", ferner die Schlachtkreweile "Stein" (im Januar an Stelle des bei Valparaíso gekennzeichneten Schlachtkreweiles "Gneisenau"), "Oleg", "Uliken", "Urville" und eine ganze Reihe älterer und neuer Torpedoboote. Von letzteren traten unter die Flagge "Gleichen" (S. 97), "S. 96", "S. 101", "S. 102", "S. 106". Die Boote von S. 90" aufwärts sind Torpedojäger in Form der ehemaligen Divisionsaboote. Die neueren Boote wurden im Spätsommer zu einer Division vereinigt, welche die sehr tüchtigen Wetterfähigkeiten der Kreuzer ausnutzte und die See vorzüglich zu halten vermochte. Die Division wurde in den letzten Tagen wieder aufgestellt. Auch sie traten aus dem aktiven Dienst zurück und die nur für die Dauer der Heimfahrt in Dienst gestellten Torpedoboote und Schiffe, ferner das Linienschiff "Wörth" am 14. November wegen eines Umbaus, das Linienschiff "Kaiser Friedrich III.", die Kreuzer "Friedrich", "Jagd", "Ariadne", "Wettin", "Görlitz", "Irene", "Condor" kehrten erst im Frühjahr an ihre Räthe in die Heimat, das Kanonenboot (Vermeidungskreweile) "Eugene" und das Schlachtkreweile "Theodor".

Vom Stapel gelaufen ist bei einem verfehlten

Top der "Kaiser"-Klasse angebrückter Linienschiff "Wettin" auf der Schleusenwerft in Danzig, "Johingen" auf der Germania-Werft in Kiel, "Schwaben" auf der fäderlichen Werft in Wilhelmshaven, "Wettin" auf der Kaiserliche Werft in Kiel, "Brandenburg" auf der Kaiserliche Werft in Wilhelmshaven zu Bremervörde bei Stettin, ferner die große Kreuzer "Prinz Adalbert" auf der Kaiserlichen Werft in Kiel, Kanonenboot "Panther" in Danzig.

Bei Freien wurden aus der Zahl der Kriegsschiffezeuge die "Dresden", "Amazon" und "Kronprinz" — zwei entbehrliche Verteidiger, die 1870 treulich die Wacht an der Jade verhinderten. "Kronprinz" wird zu einem Hochseebaukasten umgebaut.

"Kronprinz" wird zu einem Hochseebaukasten umgebaut.

Endlich ist noch aus dem Ende der aktiven Kreuzerkreweile verschwunden der kleine Kreuzer "Ulfur" (Wette). Wette, der am 20. August des 4. September während einer Durchquerung des Indischen Ozeans unter der Insel Kügen vom Linienkreuzer "Görlitz" gerannt wurde und nach einer Viertelstunde versank. Wette und sein Boot gingen zu Grunde gegangen.

Auf diesen Unfall sind noch einige andere zu beklagen.

Am 2. April lief das Linienschiff "Kaiser Friedrich III.",

zum Flottenfest in Kiel, unter dem Heimfahrt "Weltgewand" auf eine U-Boote und erhielt dabei ein so schweres Schaden, daß das Schiff ausser Dienst gesetzt wurde.

Der Kaiser bestellte darüber ein.

Die Boote waren aus dem Dienst der Kriegsschiffezeuge

die "Dresden", "Amazon" und "Kronprinz" — zwei entbehrliche Verteidiger, die 1870 treulich die Wacht an der Jade verhinderten. "Kronprinz" wird zu einem Hochseebaukasten umgebaut.

Wette, der am 20. August des 4. September während einer Durchquerung des Indischen Ozeans unter der Insel Kügen vom Linienkreuzer "Görlitz" gerannt wurde und nach einer Viertelstunde versank. Wette und sein Boot gingen zu Grunde gegangen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Was ihre Leidenschaft anlangt, so entstammen sie einer geschickten

angelegten und mit jeder Ausdauer geführten Campagne, die Lage der Dinge in Südafrika ist England in möglichst rohigen Bildern, die die Boote ganz in grau erscheinen zu lassen.

All den leeren Behauptungen und gewisslosen Unterstellungen gegenüber aber ist ein für alle Mal zu erläutern:

Die Boote wollen, wie vor dem Ausbruch des Krieges, so auch heute noch den Frieden. Sie sind ihm geneigt als Verteidiger, ebenso oder besser noch, wie gekämpft und ebenso leichter entschärft werden können.

Sylvester-Punsch

der The Continental-Bodega Company, Grimmaische Straße 8 gegenüber Rossmarkt. Schönste gut bekanntlich, da frische Zusammenzung ohne Extracte u. Süßes-Zucker nach belieben.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Deutschen Telegraphen. Nr. 222
Redaktion des Deutschen Telegraphen 155
Nachrichten des Deutschen Telegraphen (G. Voig) 1173
Altes Jahr neu. Clio Niemann's Schriften, 8. Klasse Universitätsbibliothek 8; 4046.
Louis Wagner, Filiale des Leipzig's Telegraphen-Autorisationen
Nr. 14: 2256. Postkarte 7: 475.

Waren über Branchen, Stände und Länder seit unter

Gremien-Welt-Almanach-Katalog Eins. Reich, Leipzig. Katalog groß. Preise 2222. Teileg. Abreiß. Weltkarte-Atlas.

Der Berghofer-Verein Leipzig. Günterhandlung Kaufhaus, enthaltend möglichst Ausführungen über Deutsches Verkehrs- und Wissenschaftsleben, Gastronomie, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vermögens- und Nachlegerechte.

Ausstellungshalle der Königl. Königlich-Sächsischen Eisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telefon Nr. 6721) und die

Ausstellungshalle der Königl. preuß. Staats-Eisenbahnen in Berlin (Königliche Eisenbahn, 2. Etage im Bahnhof), Telefon 6704, beide geöffnet von Montag u. 8 Uhr Samm., ununterbrochen bis 8 Uhr Nachm., Sonn. u. Feiertag 10½—12 Uhr Samm., geben ununterbrochen Auskunft u. Beratung über Kauf und Verkauf und Abtrag der Böge, Bauanträge, Befreiungen, Reisekosten, Reiseleistungen, Fahrzeugsicherungen u. s. v. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Handels-, Rangierungen u.

Bundsbureau der Königl. Königlich-Staats-Eisenbahnen (Berlin-Charlottenburg, 1. Et. rechts König. Bittenz. 28). Vergebung der Urkunden auf vorbereitete Biedereien, Berechnungen der Concessionsstellen und die Erteilung der Gültigkeit auf den Betrieb beginnenden Anfangen. Geöffnet Montag von 9—12 Uhr, Sonn. u. Feiertag von 9—12 Uhr, jedoch nur für die Königliche Halle, von 11—12 Uhr.

Schultheiß für den Bereich des Bezirks Johanniskreises 4 Uhr, des Elbe- und Weißeritzkreises 4 Uhr.

Die Königliche Technikums-Ausstellung, August-Müller-Straße 2, Sternpunkt der Technik von Werk- und Kinderzetteln, Schwimmbädern und Schweinfurtern, gleichzeitig auch vom 26. Jan. 1890 eröffneten Verordnung u. Patenten, Gebrauchsmodellen u. Warenzeichen-Ausstellung, Brühl 2 (Ludwigsfelde). I. Gesch. Montag 9—12, 3—6, Samstag 9—12.

Technische Bibliothek der Hamburgischen Akademie der Künste, Augusteum 2. Uebericht über Ausstellungsergebnisse. Montag 9—12 u. 3—6 Uhr.

Deutsche Meisterschaft des Heeres-Kommandos Leipzig. Riesalstr. 2, 1. Stock, Sinner 1. Wehrzeit: Montag 9—11, Sonnabend 11—12. An den beiden Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptquartier geschlossen.

Brücke-Exposition und Gasse für den Elbe-, Reck- und neuen Johannisviertel. Neugasse 1. Et. rechts König. Bittenz. 28. Vergebung der Urkunden auf vorbereitete Biedereien, Berechnungen der Concessionsstellen und die Erteilung der Gültigkeit auf den Betrieb beginnenden Anfangen. Geöffnet Montag von 9—12 Uhr, Sonn. u. Feiertag von 9—12 Uhr, jedoch nur für die Königliche Halle, von 11—12 Uhr.

Schultheiß für den Bereich des Bezirks Johanniskreises 4 Uhr, des Elbe- und Weißeritzkreises 4 Uhr.

Die Königliche Technikums-Ausstellung, August-Müller-Straße 2, Sternpunkt der Technik von Werk- und Kinderzetteln, Schwimmbädern und Schweinfurtern, gleichzeitig auch vom 26. Jan. 1890 eröffneten Verordnung u. Patenten, Gebrauchsmodellen u. Warenzeichen-Ausstellung, Brühl 2 (Ludwigsfelde). I. Gesch. Montag 9—12, 3—6, Samstag 9—12.

Technische Bibliothek der Universität. Die Hörsäle sind am 28. Dezember geschlossen.

Technische Bibliothek. Der Bereich ist am Montag täglich 10—1 Uhr, außerhalb Dienstag und Freitag 8—10 Uhr, Mittwoch bis Sonnabend 4—8 Uhr. Wiederholung Mittwoch und Sonnabend 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (New York, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Vergebung der Urkunden u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Leipzig, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Hannover, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Bremen, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Hamburg, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Dresden, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Cologne, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Frankfurt, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Bibliothek der Hansestädte (Berlin, 2c, B. L.)

Hausbanknoten u. Bezugung bei der Reichsbank 9—12 u. 3—7 Uhr.

Mutter im Bürenzünger weinen lassen wollte, sog man es vor, sei es die Qualität einer zuverlässigen Wonne im Gehalt einer hochbetriebenen englischen Jagdpistole zu geben. Freu und liebte, wie sie war, möchte sie kleinen Unterschied zwischen ihren eigenen Geschöpfen und den kleinen, molligen Eisbären und nahm diese mit beobachtetem Fachlichkeit zu sich in die leicht ausgestaltete Holzstube, die einen dekorativen Platz im behaglich eingerichteten Wohnungsgebäude erhalten hat auf. Die jungen Bären hatten umfassende Rattengröße und zeigten nur schwache Behaarung. Höchst seltsam erzeugt füllt der Fall, daß Eisbären in den Zoologischen Gärten zur Welt kommen, um so erstaunlicher noch daher, daß er zweiter Geburt zweier Polarbären in dem hiesigen Garten zu rückten.

Das Ministerium des Innern hat das Bestreit von Vorschriften für die vom Centralkomitee der „Jubiläumsausstellung“ Karlsruhe 1902 geplante Versammlung am Rundfunk und Radiosämtlichen auch im Königreich Sachsen unter der Bedingung genehmigt, daß die Rahmen der gesetzten Feste binnen drei Tagen nach der Feier und zwar an den folgenden Tagen, am welchen der öffentliche Verlauf der Feierlichkeiten beginnt, im Dresden Journale und in den Zeitungen etc. veröffentlicht werden.

* Leipzig, 27. Dezember. In der letzten diesjährigen Versammlung des „Fördervereins Hausbesitzers“ zu L. Götsch holt der Vorsitzende, Herr Kaufmann Richter, einen Vortrag über das Hypothekenrecht nach neueren gesetzlichen Schleppungen. Von dem Eigentumskreis in früherer Zeit ausgehend, kam der Redner auf die jetzigen Bestimmungen über das Grundstück und die Hypothekenrechte zu sprechen und erläuterte seine Ausführungen durch interessantes Beispiel. Gadam sprach Herr Lebere Hesse über Arbeitslosigkeit und ihrem Einfluss auf Wirtschaftsschlüsse, wobei den Wunsch ausdrückt, daß Stadt und Land von größerer Arbeitslosigkeit verschont bleiben möchten. Dem Denkmalschutz des Fördervereins wurde aus einer vorgetragenen Sammlung wiederum 10 M. überreicht.

Das Komitee für die Weihnachtsfeierung von Kindern mündiger Armen in Leipzig-Alstadt lobt im Interessenkreis Freunde und Förderer, insbesondere die gütigen Geber, zur Bescherungsfest im großen Saale des Zoologischen Gartens ein, die am Montag, den 30. Dezember, Nachmittag 14 Uhr, stattfindet. Auch in diesem Jahre sind reiche Gaben eingegangen, so daß wieder eine fastliche Zahl armer Kinder bedient werden kann. Freilich sind auch die Anmeldeungen armster Familien in größter Zahl als eingelangt. Das Komitee hofft, nach einer Hochzeitserlegung hoffen zu können.

Die Weihnachtsfeier des Leipziger Blindenvereins wird in der Aula der 2. Bürgerschule (Löbische Strasse 2) heute Nachmittag 4 Uhr, stattfinden. Die Ansprache hat Herr Pastor D. Buchwald freudig übernommen.

Auf das vom Dekan der „Sectio Leipzig“ der Internationalen Akademie, Gründerschaft, Herr Siegmund Rohr, gelegentlich des 15. Sitzungstages der bayerischen Section, an den Abend abendliche Halbdjanz-Telegramm ist nachrichtendes Antwort-Telegramm eingegangen. „Ich danke bestmöglich für das mir zugewandte freundliche Grüß.“

Der Schreibverein der Weidvorstadt befindet sich in diesem Jahr ebenfalls in der angenehmen Lage, einer Anzahl armer Kinder den Weihnachtsgeschenk zu bestreiten, und folgt dieser Freude 8 Uhr im Städtischen „Sandow“, Löbische Strasse, seine Christfeierung ab. Nach der Feierfeier erfolgt eine Verlosung eingangsreicher Geschenke, deren Reinertrag dem Christfeierungslands überreicht wird. Lebhafte Beteiligung von Mitgliedern und Gästen ist daher sehr erwünscht.

In den frühen Morgenstunden des Weihnachtstagabends wurden vom Neuen Leipziger Thiersch über zwei vor der Südlichen Markthalle an die um diese Zeit dastehenden Händlern Hündchen und entsprechende Rationen von Hundekuchen zur Vertheilung gebracht. Die Besitzer der Hundekuchen nahmen diese unverzerrte Weihnachtshilfe dankbar entgegen.

* Die am ersten Weihnachtstag von dem Männerchorverein „Sängerkreis“ in U.-Sellerhausen im Trojahn'schen Schulgebäude veranstaltete Abersdankaltung war politisch beladen, das Soli und Galerien nicht bringt waren. Unter der anfänglichen, nachdrücklichen Direction des Herrn Melchers erhebte der Chor durch die sein abgesetzte Wiedergabe mehrerer Bilder die Hand; und nun hier „Der Winter“ von Rembrandt, „Wie die Blüte verschwund“ und die „Männertreue“ von Böcklin. „Von Helmelmännern“; auch ein humoristisches Bild, „Under Queen Victoria“ von Rogers und eine weiterführende Illustration durch die Sänger. Welten und verbündete Soli brachten die Männerchormitglieder unter ihnen das lustige „Recruiting“ und der ganz Schul geprägte Chor „Die Weihnachtshilfe“ belohnt, bevor sie sich im Städtischen Sellerhausen im reichen Stil feierten.

* Leipzig, 27. Dezember. In ihrer in der Schönstraße gelegenen Wohnung hat sich heute Nachmittag eine 54jährige Chemikerin wegen Körperlicher Leiden durch Erhängung erledigt.

* In Sachsen erscheinen gegenwärtig sechs sozialdemokratische politische Zeitungen mit rund 82.000 Abonnenten. Da außerdem die sozialdemokratischen Gewerkschaften in Sachsen gegen 87.000 Abonnenten haben, so ist die Zahl der Abonnenten der politischen wie der gewerkschaftlichen sozialdemokratischen Zeitungen in Sachsen auf rund 170.000 zu schätzen.

* Berlin, 27. Dezember. Die Arbeiten an der Lapprentregulierung, die in der zweiten Hälfte des Monats Juli begannen, sind in vorsichtiger Weise zu Ende geführt worden. Reichlich drei Monate erfordernde die Herstellung der neuen Plakette, in welchem seit Anfang November die Lappi reguliert werden, ist die letzte Arbeit. Das zur Verhüllung des alten Lapprentets, das der alte Lapprentet, zum ehemaligen Schenker, „Under Koenigstrasse“ von Reges und eine weiterführende Illustration durch die Sänger. Welten und verbündete Soli erhielten lobau, die Dorfkirche der damaligen Gemeinde unter ihrem lustigen „Recruiting“ und der ganz Schul geprägte Chor „Die Weihnachtshilfe“ belohnt, bevor sie sich im Städtischen Sellerhausen im reichen Stil feierten.

* Chemnitz, 27. Dezember. Der Inhaber einer Schuhwirtschaft an der Bernhardinerstraße, in die in der Nacht zum Dienstag eingebrochen worden war, bemerkte in der darauf folgenden Nacht den Unbekannten in seinem Hofe, die, als er ihn gewarnt, sofort über den Gartenzaun hetzte und die Flucht ergaßen. Durch einen Schuhmann und eine Civilperson, denen der Wirth sofort von seiner Wahrnehmung Mitteilung machte, wurden zwei der Autoreiter auf der Heidestraße eingefangen, während der Dritte entflohn. In den Gefangenennahmen erkannte man zwei Straftäler, die in Gemeinschaft mit dem breiten Gefangenennahmen der einzigen Taten aus der Strafanstalt Sachsenburg beteiligt waren. Einer davon hatte auch den Einbruchsbefreiung in der vorausgehenden Nacht verübt. Nachträglich wurde auch der dritte Beteiligte, dem es gelungen war, durch die Flucht zu entkommen, politisch freigesprochen.

* Berlin, 27. Dezember. Heute Nachmittag trafen sich auf dem Teiche hinter dem Palästinen Steinholzschwimmen bei einer Anzahl Kinder, hierbei bestand, wie das

„Dresdner Wochenblatt“ berichtet, die dünne Eisdecke, und vier Knaben im Alter von 10 bis zu 12 Jahren tranken. Wie hierzu die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ melden, ist wohl ein fünfzehn Knahe entraten. Alle fünf Leichen wurden noch am Nachmittag geborgen.

* Braunschweig, 27. Dezember. Guten Vernehmen nach beabsichtigter Herr Oberstaatsrat Steiger, der Vorstand des höchsten königlichen Amtes, demnächst in den Aufstand antritt. Herr Oberstaatsrat Steiger hat seine Dienste der Justizverwaltung in dieser Stadt seit nahezu 30 Jahren geleistet und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Rengsdorf, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Vereins für die vor dem Centralkomitee der „Jubiläumsausstellung“ Karlsruhe 1902 geplante Versammlung am Rundfunk und Radiosämtlichen auch im Königreich Sachsen unter der Bedingung genehmigt, daß die Rahmen der gesetzten Feste binnen drei Tagen nach der Feier und zwar an den folgenden Tagen, am welchen der öffentliche Verlauf der Feierlichkeiten beginnt, im Dresden Journale und in den Zeitungen etc. veröffentlicht werden.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Begrüßungen.

* Auf dem Bureau des Stadttheaters: Im neuen Theater ist heute eine Aufführung des ehemaligen Schauspiels „Die rote Rose“ angelegt, im Alten Theater wird Nachmittag das Wohlerttheater „Frau Holle“ gegeben. Gestern Abend über den Verlauf der Sitzung: „Herr Dr. Hoffmann erklärte, daß schon vor einigen Jahren in privaten Kreisen für diesen Zweck gesammelt und auch viel gegeben worden ist. Das Geld sei aufgebraucht, und er wunderte sich, daß das Comite nicht weiter damit gekommen sei. Alles dränge nach den großen Städten und das Land sollte die Kosten decken. In Dresden und Leipzig würden Millionen in große Wohnhäuser gebaut, während für die Dörfchengemeinden nichts übrig bliebe, so fragte die Gehirn bestrebt, daß aus Sparmaßnahmen die Landgemeinden durch Gattung von Eisenbahnsäulen in allgemeinen Verfall gerathen würden.“

* Leipzig, 27. Dezember. In der letzten diesjährigen Versammlung des „Fördervereins Hausbesitzers“ zu L. Götsch holt der Vorsitzende, Herr Kaufmann Richter, einen Vortrag über das Hypothekenrecht nach neueren gesetzlichen Schleppungen. Von dem Eigentumskreis in früherer Zeit ausgehend, kam der Redner auf die jetzigen Bestimmungen über das Grundstück und die Hypothekenrechte zu sprechen und erläuterte seine Ausführungen durch interessantes Beispiel. Gadam sprach Herr Lebere Hesse über Arbeitslosigkeit und ihrem Einfluss auf Wirtschaftsschlüsse, wobei den Wunsch ausdrückt, daß Stadt und Land von größerer Arbeitslosigkeit verschont bleiben möchten. Dem Denkmalschutz des Fördervereins wurde aus einer vorgetragenen Sammlung wiederum 10 M. überreicht.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Braunschweig-Potsdam-Theater.

* Auf dem Bureau des Stadttheaters: Im neuen Theater ist heute eine Aufführung des ehemaligen Schauspiels

„Die rote Rose“ angelegt, im Alten Theater wird Nach-

mittag das Wohlerttheater „Frau Holle“ gegeben. Gestern

Abend war die Operette „Die Geilke“ — Wogen geht im neuen Theater Nicols Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ in Scene.

Im Alten Theater Wohlerttheater „Frau Holle“. Abends

der neue Schauspieler „Die Doppelgänger“ und der Einakter

„Wabel, sei schön!“ Im Corolla-Theater haben wegen

einer Aufführung der Operette „Die drei Münzen“ jetzt

die Dauerstagsnächte wiederholt. Nach dem gelungenen

Wochenende ist in 80 Tagen angelegt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadwirkens im Ganzen seine kritischen Bewertungen, und die anderen Telephonisten fühlen sich dadurch genötigt. Doch unangemehmer oder war die Sache bei solchtem Weise, da die abspielenden Ritter, um sie nicht zu entstehen, gleich in der Haustür vorstehen, und die die Treppe heraufkommenden Damen Spieghelkunst laufen lassen. Im Interesse ihrer weiblichen Bequemheit selbst ist dabei wohl die Ober-Postdirektion die Verfügung ergreifen lassen müssen, nach welcher sie die Abholungsscheine nicht unmittelbar an die Schmiede des Dienstgebäudes gelegt haben will. Jeder Schuhdirektor, der Lehrerinnen zu Dienst besuchte und vor vorher an dem königlichen Bezirksschreiber zu Braunschweig Jahre hinzu ange stellt.

* Dresden, 27. Dezember. Das Geschäft des deutschen

Verbands erlaubt, daß er seine Angebote auf offener Straße abhält. Das Publikum möchte zumeist ob des Schadw

Beschließen dieses Gesetzes auf den Wiederaufbau keine Verwendung finden.

Der Rückblick darauf, daß nicht nur Gebäude, sondern auch Straßen, Wege u. s. w. in Betracht kommen können, wurde bestreitet, umso „Gebäude“, „Baumwerke“ zu legen. Zu § 6. Der Rückblick darauf, daß die Interessen des Handwerks verloren werden sollen, soll den Interessen des Handwerks nicht genügt werden.

Zu § 16. Bis zur Bildung des Bauunternehmens ist die Einheit des Grundbaus und des nach der Grundbuchabwicklung beabsichtigten Umbaus, sowie Abteilungen des Baupolizei- befreit jeder geboten.

Was war der Meinung, nur „jedem Bevölkerung“ diese Einheit zu gestatten?

Zu § 22 (Bauz.). Die Verbindungen der Baustellen- und Bauabteilungen, welche fortlaufende Kosten haben nicht von den Baugesellschaften bestimmt werden.

Zu § 30 (Polizei). Aus einer Subskription sollen die Finanzierungsstellen nicht länger als ein Semester nach Beendigung des Baues credita werden.

Die Bauabteilungen sollen berechtigt sein, mit ihrer Verantwortlichkeit Beziehungen zu führen.

Aus dem Bauwesen B soll dem Unterricht A an geeigneter Stelle zugeführt werden, daß

1) die Kaufmänner bischließlich ihrer Fortbildungen ebenfalls gefunden werden sollen, und

2) auf expandierenden Märkten, der Bevölkerung eines Gebietes oder Baugemeinde nicht zur Ausbildung gelangen dürfen. Diese Sammlung soll zur Deckung einziger noch schwierbarer Schulden verwendet werden.

Schließlich wurde noch beschlossen:

den Freibau entgangene, bzw. handwerkliche, welche für einen rechtskräftig herstellenden Bau Material liefern, werden je vereinbart, als Bevölkerung anzusehen und insoweit aus der Sicherung auszuschließen sind.

Das Präsidium des Verbands Deutscher Baugeschäftsführer wurde daraufhin, dem Königlich preußischen Staatsministerium die geplante Rechtslage der Konferenz vorzutragen.

Die Konferenz nimmt von dem Bericht Kenntnis und geht zu Gunst III der Tagesschau, Bericht über die Konferenz, die Gründung eines deutschen Verbands gewerblicher Geschäftsführer betr., über, zu welchen Herr Knoppe, als Präsident des Konferez, wie folgt referiert:

Bei der nunmehr stattfindenden Konstituierung des Vorstandes wurde Herr Dr. Körner, Lübeck, Vorsitzender des Verbands gewählt.

Herr Knoppe, wie folgt referiert:

Die Gründung dieser Konferenz, welche aus den Händen der Gewerbe-Kammern zur Gewerbe-Kammer und mit der Hilfe angewendet, sich für das Zustandekommen des Verbands interessieren zu wollen.

Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß im Dezember B. d. W. eine Versammlung zur Erneuerung und Konstituierung des Verbands in Berlin stattfinden solle und die Anträge an die Konferenz gestellt, ob eine Vertretung der Konferenz erwartet werden könnte.

Der Verband in Gemeinschaft mit weiteren Institutionen der Konferenz beschloß, einer an die Konferenz ergangenen Einladung folgen zu lassen.

Diese Versammlung fand am 6. d. W. statt.

Die Konferenz war durch das Mitglied Herrn Tapetenmeister Knoppe und den Syndicus vertreten.

Der Vorsitzende des Berliner Handwerksgewerbe-Vereins Herr Pleischner eröffnete unter Bezugnahme der erhaltenen Vertretung der Gewerbe-Gesellschaften und Gewerbe-Kammern die Versammlung und erhielt hierauf Herrn Kreisels, Oberstaatsrat, Vorsitzender des Verbands gewerblicher Geschäftsführer der Provinz Hannover, das Wort zur Ansprache. Nachdem gings hervor, daß man im Allgemeinen bestrebt sei, mitte, die geschäftsmäßige Arbeit, insbesondere im Handwerk, mehr wie bisher zu sichern. Die großen Erfolge der landwirtschaftlichen Gewerbeleute liefern den besten Radikalismus, welches nun eine solche Sicherung der betriebsamen Freiheit mit sich bringt. Über die Gewerbebildung in der Landwirtschaft ist darüber auf die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um dies zu ermöglichen und den einzelnen Betriebsteigen im Handwerk auf jede Weise förmlich zur Seite zu stehen, bei der Gründung eines Hauptverbandes deutlicher gewerblicher Gesellschaften nötig, welcher zunächst auf die einzelnen Kreise im Handwerk einzustehen solle. Es müssen aber die Handwerkgremien für den geschäftsmäßigen Gedanken innerlich genügend instruktiv und gefährtig werden.

Weil Kreisels hätten der Gewerbe-Gesellschaften viel zu wenig Interesse entgegengebracht, etwas gegen sie sich auch als Feste halte. Die geschäftsmäßige Bewegung und die Gründung von Gewerbe-Gesellschaften ist aber vielleicht ein wirksamer Mittel gegen die Schwächung im Handwerk.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um dies zu ermöglichen und den einzelnen Betriebsteigen im Handwerk auf jede Weise förmlich zur Seite zu stehen, bei der Gründung eines Hauptverbandes deutlicher gewerblicher Gesellschaften nötig, welcher zunächst auf die einzelnen Kreise im Handwerk einzustehen solle. Es müssen aber die Handwerkgremien für den geschäftsmäßigen Gedanken innerlich genügend instruktiv und gefährtig werden.

Weil Kreisels hätten der Gewerbe-Gesellschaften viel zu wenig Interesse entgegengebracht, etwas gegen sie sich auch als Feste halte. Die geschäftsmäßige Bewegung und die Gründung von Gewerbe-Gesellschaften ist aber vielleicht ein wirksamer Mittel gegen die Schwächung im Handwerk.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehabt und die Aussicht des Antrages befreit im Handwerk durch die gleichen Interessen der Handwerke leichter jenseits im Handwerk mit einer Wissenschaftlichkeit, welche man doch besteht, jenseits der gleichen Einsichten auch für das Handwerk zu fordern.

Um die Ausgestaltung eines solchen Verbundes sei aber nicht zu denken ohne die Handwerke und Gewerbe-Kammern.

Rundschau Herr Simon den Aussichts für die Ausweitung gehab



Café Reichspost

Ohne Concurrenz.

Historisches Welt-Etablissement

LEIPZIG, Brühl 33, Nähe der Bahnhöfe.

Verkehrreichstes und unterhaltendstes Etablissement. 2 Säle, 500 Sitzplätze. Anerkannter bester Kaffee Leipzigs. Bier u. Wein von prima Firmen. Warme u. kalte Speisen zu jeder Zeit.

Täglich Concert eines neuen grossen Orchesters. 1 spielender Postillon und Banzen-Musikanten.

Hinzig! Täglich Vorführung von 50 Kunstauteuren.

In beiden Sälen ist ihr Unterhaltung durch Hunderte von Schauspielerinnen verschiedenster Genres bestens gesorgt.

Heute Riesenpfannkuchen. Hochachtungsvoll Frau verw. Schulze.

Man staune! Allen Besuchern Leipzigs sehr empfohlen.

Ohne Concurrenz.



Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Else mit Herrn Referendar Hans Wunderlich bedeuten wir uns hierdurch anzusehen.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Jacobistraße 7.

Paul Albanus und Frau

Anna geb. Staun.

Meine Verlobung mit Fräulein Else Albanus, Tochter des Herrn Paul Albanus und seiner Gemahlin Frau Anna geb. Staun, bedeute ich mich hierdurch anzusehen.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Leibnizstraße 22.

Referendar Hans Wunderlich,

Leibnizstr. d. R. des 2. Königl. Sächs. Gren.-Reg. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.

Die Verlobung unserer Tochter Marga mit Herrn Georg Schlobach in Chemnitz-Chemnitz bei Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Brauhaus z. W. Weihnachten 1901.

Wilhelm Gross-Gräff und Frau

Elisabeth geb. Landgraf.

**Marga Gräff
Georg Schlobach**

Brauhaus.

Die Verlobung unserer Tochter Klara und Richard bedeuten sich hierdurch zu angezeigen.

Edmund Wolf und Frau.

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Ernst Jahn und Jean

Marie geb. Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Edmund Wolf und Frau

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Ernst Jahn und Jean

Marie geb. Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Edmund Wolf und Frau

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Ernst Jahn und Jean

Marie geb. Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Edmund Wolf und Frau

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Ernst Jahn und Jean

Marie geb. Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Edmund Wolf und Frau

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Ernst Jahn und Jean

Marie geb. Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Edmund Wolf und Frau

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Ernst Jahn und Jean

Marie geb. Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Edmund Wolf und Frau

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Ernst Jahn und Jean

Marie geb. Straube.

gericht Dresden, mit Tel. Otto Gehrts in Bautzen i. S. mit Tel. Clara Schäfer dientlich. Herr Paul Brinkmann in Bautzen i. S. mit Tel. Anna Seipold dientlich. Herr Johannes Jenisch in Gerauenseburg mit Tel. Anna Gottschald in Bautzen i. S. Herr Georg Haase in Chemnitz mit Tel. Maria Müller dientlich. Herr Otto Wöhrel, Gastwirt in Großenhain, mit Tel. Sophie Nölke in Niesa. Herr Bruno Groß-Döring in Weimar mit Tel. Antonie Leopold in Weimar. Herr Oswald Blaß Julius, Sohn des Herrn Gustav Julius und seiner verstorbenen Frau Hermelinde Auguste geb. Treutwein-Böltmann brachte mit Herrn Wöhrel angereist. Leipzig, Weihnachten 1901.

Clemens Straube.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten 1901.

Edmund Wolf und Frau

Franz Rüprich und Frau.

**Klara Wolf
Richard Rüprich**

Weihnachten 1901.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Clemens Straube in Leipzig bedeuten wir uns hierdurch anzugeben.

Leipzig, Weihnachten

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 659, Sonnabend, 28. December 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Statt besonderer Meldung.

Am ersten Weihnachtsfeiertage, 9 Uhr Vormittags, entschlief saft nach kurzem Krankenlager unsere innig geliebte, unvergessliche, treusorgende Mutter

Frau Rittergutsbesitzer Ernestine verw. Kopp geb. Fehrmann auf Stößitz.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Fabrikbesitzer Louis Guthmann,
Marie Kopp geb. Ludwig,
Pfarrer Gotthold Würkert,
Dr. phil. Georg Würkert,
Lenore Kopp geb. Wolf,
als Schwiegerkinder,

Clara verw. Assessor Friedrich geb. Kopp,
Martha Guthmann geb. Kopp,
Rosa verw. Amtmann Trenkmann geb. Kopp,
Rittergutsbesitzer Hugo Kopp,
Antonie Würkert geb. Kopp,
Doris Würkert geb. Kopp,
Dr. jur. Arno Kopp,

als Kinder,

zugleich im Namen der Enkel.

Dresden, Schorstrasse 34, I., Leipzig, Rennsdorf, Burgwerbes, Pirna, den 26. December 1901.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. December, Mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des Anzeigefriedhofs (Chemnitzerstrasse) aus statt.

Heute verschied nach langerem Leiden unser Beamter

Herr Hermann Hahn.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen durch Tüchtigkeit, Pflichttreue und lauteren Charakter ausgezeichneten langjährigen Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Leipzig, den 26. December 1901.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Dr. Händel.

Dr. Walther.

Die Beerdigung des Herrn Büchleiner William Birch-Hirschfeld erfolgt Sonnabend, den 28. 12. Röhm. 1 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus.

Erscheinungen des Sternhimmels

in Januar 1902.

Die Sonne steigt, nachdem der längste Tag und die längste Nacht hinter uns liegen, langsam zum Äquator wieder aufwärts. Sie ist knapp vor dem Monat 23 Grad und am 31. Januar nach 17,4 Grad von ihm entfernt. Die zunehmende Länge beträgt anfangs täglich 1% Minuten, später 3,1 Minuten und im Ganzen während des Monats 1 Stunde 10 Minuten.

Nach Leipzig reiset:

| Sonnenaufgang | | | Sonnenuntergang | | |
|---------------|-------|---------|------------------------|--------|-----------|
| am | Uhr | Minuten | am | Uhr | Minuten |
| 1. Januar | 8 | 17 | 1. Januar | 4 | 9 |
| 6. | - | 17 | 6. | - | 16 |
| 11. | - | 14 | 11. | - | 22 |
| 16. | - | 11 | 16. | - | 29 |
| 21. | - | 8 | 21. | - | 37 |
| 26. | - | 0 | 26. | - | 46 |
| 31. | - | 55 | 31. | - | 55 |
| Tageslängen | | | Exzenterzeit der Sonne | | |
| am | am | am | am | am | am |
| 1. Januar | 7 Uhr | 52 Min. | 1. Januar | 12 Uhr | 14,3 Min. |
| 6. | - | 59 | 6. | - | 16,6 |
| 11. | - | 58 | 11. | - | 18,7 |
| 16. | - | 18 | 16. | - | 20,5 |
| 21. | - | 81 | 21. | - | 22,1 |
| 26. | - | 47 | 26. | - | 23,3 |
| 31. | - | 02 | 31. | - | 24,1 |

Die zu den angegebenen Exzenterzeiten von der Sonne gewesenen Schritte gibt genau die Richtung Süd-Nord an.

Der Tagesanfang geht durch den ersten wahrscheinlichen Lichtschimmer am südlichen Horizont erfolgt den 1. Januar früh um 6 Uhr 12 Min., am 31. Januar 5 Uhr 55 Min.

Die vollkommenen Nächte tritt ein am 1. Januar Wends 6 Uhr 16 Min. und am Ende des Monats 6 Uhr 55 Min.

Die überragende Dämmerung (Auslösungen des Lichtes in freizügigen Wohnungen) beginnt zu Monatsbeginn früh 7 Uhr 23 Min. und zu Monatsende 7 Uhr 11 Min. Sie erstreckt sich bis Wends am 1. Januar bis 4 Uhr 55 Min. und am 31. Januar bis 7 Uhr 37 Min.

Die Erde hat jetzt in ihrem Jahreslauf um die Sonne die schnellste Bewegung und befindet sich am 1. Januar früh 8 Uhr dieser am nördlichen. Sie steht um 5 Millionen Kilometer vor der Sonne jetzt näher als zur Zeit des letzten Entfernung am 2. Juli. Das trug der erhöhte Sonnenstrahlung die niedrige Temperatur bei, kommt daher, daß die Umdrehungsschicht des Gletschers nicht senkt auf ihrer Bahnbahn, sondern 23% Grad gegen die Erde gerichtet ist, und desshalb die Sonnenstrahlen in sehr früher Richtung auf die von uns bewohnte Erde gehen fallen und auch nur während der kurzen Zeit von 8 bis 9 Stunden. Diese vermindernde Wärmeentfernung bei der nördlichsten Höhe der Sonne über dem Horizonte nach einer allmählich sich steigernden Temperatur-Einbringung und die fröhlich unterseitigen Wintertemperaturen. Die so fröhligste Wärmeentfernung fällt nur die Störung des Winters mildern beeinflussen.

Der Mond befindet sich am 1. Januar früh 5 Uhr in Osteresse und am 21. Januar früh 7 Uhr in Erdwabe. Der nördlichste Stand am Osten nimmt er am 7. Januar und den höchsten am 21. Januar ein.

Erstes Viertel tritt ein am 1. Januar Morgenlicht 2 Uhr 8 Min., Neumond am 9. Januar Wends 10 Uhr 14 Min.

Zweites Viertel am 17. Januar früh 7 Uhr 28 Min. und Vollmond am 24. Januar früh 1 Uhr 6 Min.

Mittag und Untergang des Mondes.

| Tag | Uhr | Min. | Tag | Uhr | Min. | Tag | Uhr | Min. | Tag | Uhr | Min. |
|-----|-----|------|-----|-----------|------|------------|-----|------|------|-----|-----------|
| 1. | Auf | früh | 1. | Untg. Ab. | 16. | Untg. früh | 2. | Auf. | früh | 1. | Untg. Ab. |
| 2. | 0 | 52 | 9. | 4 | 24 | 17. | 0 | 28 | 24. | 5 | 53 |
| 3. | 2 | 1 | 5 | 29 | 11. | 1 | 54 | 25. | 7 | 8 | |
| 4. | 3 | 5 | 11. | 6 | 36 | 18. | 3 | 8 | 26. | 8 | 21 |
| 5. | 4 | 6 | 12. | 7 | 46 | 20. | 4 | 19 | 27. | 9 | 32 |
| 6. | 5 | 3 | 13. | 8 | 57 | 21. | 5 | 24 | 28. | 10 | 40 |
| 7. | 5 | 57 | 14. | 10 | 2 | 22. | 6 | 18 | 29. | 11 | 46 |
| 8. | 6 | 45 | 15. | 11 | 23 | 23. | 7 | 4 | 30. | 12 | 51 |

Beobachtungen von Sterngruppen durch das Zwischenstück des Mondes ereignen sich am 12. Januar an dem Stern 3. Größe +1 im Sternbild von Wends 5 Uhr 29 Min. bis 6 Uhr 30 Min.; am 13. Januar an dem Stern 5. Größe Kappa im Wohermann von Wends 7 Uhr 26 Min. bis 8 Uhr

Heute Vormittag 11 Uhr verließ nach tiefem schweigen meine innig geliebte Frau, untere treulose Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Leontine Holst geb. Reuter

Diese liegt nur hier durch im tiefen Schmerz an

Deutschland, den 27. December 1901.

Wilhelm Holst

gleich im Namen der übrigen hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 30. December, 11 Uhr Vorm. vom Friedhof, Waldstraße 56, aus statt, wobei auch die Trauerfeierlichkeit ab-

Für die Beweise der Teilnahme bei dem Tode unserer innig geliebten Gottin und Witte

Frau Dr. Anna Gies geb. Taanne

lügen hier durch erfreulichen Tod.

Dr. Hermann Gies.

Tragman an der Kaffee, Deutsches Reichsamt Konstantinopol, Pauline Liebert, Leipzig.

M. Ritter, 798. Telephon: 798. Beerdigungsanstalt.

32 Matthäikirchhof 32.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Überführung Verstorbener nach und von außen, Reichliches eigenes Werkzeug und Material.

Großes Sargmagazin.

Adressen: Leipzig, Sophienstraße 1. Eingang Seither Straße, Weißes, Hanauerstraße 1.

7 1/4 U. Tr. — 9 U. B. M. — B. z. L. Marienbad, Temperatur des 20° Dom. Dienst. Donnerst. Freitag 7 1/4-8 1/2 Uhr, am anderen Montag Abends von 7,8-9 Uhr.

Sophienbad, Temperatur des 20° Dom. Dienst. Donnerst. Sonnab. 7 1/4-8 1/2 Uhr, Montag Abends von 5 1/2-6 1/2 Uhr.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Rast. Dienst. Sonnab. Ruhetag. Badkunst. Badkunst. Ruhetag. Ruhetag. Speise-Rast. Salzgitter Str. 43/45. Sonnabend: Bratwurst u. Grünkohl m. Salzkart.

wird auch ein schöner Doppelsternhaufen in der Milchstraße sichtbar, der noch mit blohem Auge als heller Fleck wahrnehmbar ist. Im Herbst trifft er schon deutlicher herab und im Frühjahr zeigt er Hunderte von eng beieinander stehenden Sternen.

Auf der Westseite des Himmels fällt das große Sternbild des Pegaseus in die Augen. Es steht jetzt aufrecht. Die unterste Seite nimmt Mars ein, die oberste Sirius, die kleine Algen (nicht zu verwechseln mit Algen im Perleus), die rechte Algen (nicht zu verwechseln mit Algen im Perleus), die linke Algen (nicht zu verwechseln mit Algen im Perleus). Über dem Algen steht unter anderem Pollux und dem Dreieck.

Die zwei hellen Sterne links über Orion sind das Zwillinge Castor und Pollux. Die übrigen Sterne des Zwillinges erfreuen sich in zwei parallelen Linien, die nach rechts ziehen. Der linke Zweig steht im Namen der Zwillinge Castor und Pollux, der rechte Zweig steht im Namen der Zwillinge Pollux und Castor.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und Pollux. Sie sind sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach unten schaut. Dieser Stern ist der dritte Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne rechts über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Pollux und Castor. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach oben schaut. Dieser Stern ist der zweite Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und Pollux. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach unten schaut. Dieser Stern ist der dritte Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne rechts über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Pollux und Castor. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach oben schaut. Dieser Stern ist der zweite Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und Pollux. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach unten schaut. Dieser Stern ist der dritte Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne rechts über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Pollux und Castor. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach oben schaut. Dieser Stern ist der zweite Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und Pollux. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach unten schaut. Dieser Stern ist der dritte Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne rechts über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Pollux und Castor. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach oben schaut. Dieser Stern ist der zweite Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und Pollux. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach unten schaut. Dieser Stern ist der dritte Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne rechts über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Pollux und Castor. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach oben schaut. Dieser Stern ist der zweite Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und Pollux. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach unten schaut. Dieser Stern ist der dritte Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne rechts über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Pollux und Castor. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach oben schaut. Dieser Stern ist der zweite Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und Pollux. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach unten schaut. Dieser Stern ist der dritte Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne rechts über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Pollux und Castor. Sie sind ebenfalls sehr hell und leuchten sehr hell. Ein Stern steht zwischen ihnen, der nach oben schaut. Dieser Stern ist der zweite Stern des Kreises der Milchstraße.

Die beiden hellen Sterne links über dem Kreis der Milchstraße sind die Zwillinge Castor und

